

○ GAR NICHT MENSCHENFERN.

Persönlichkeits- und gesellschaftsbildende Elemente im Mathematikunterricht
Mathematik gilt auf ersten Anblick nicht als Schulfach, dem es um die die Ausbildung von Persönlichkeitswerten geht. Der Referent zeigt auf, welche Chancen sich für eine humanistische Pädagogik im Mathematik-Unterricht bieten.

Univ.-Prof. Dr. Franz Pauer, Professor für Fachdidaktik am Institut für Mathematik der Universität Innsbruck

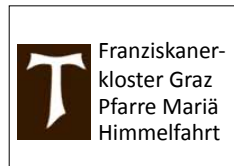
○ VON FACEBOOK ZU FAITHBOOK

Ersatz oder Ergänzung? Verbinden oder Verblöden? Welche Rolle spielen digitale Medien in der Auseinandersetzung mit Religion? Diese Frage ist Ausgangspunkt für einen Dialog mit Facebook & Co auf der Basis eines langfristigen Projekts. *Helmut Loder, Professor KPH Graz*

○ EINE SCHULE – 40 NATIONEN

Erfahrungen mit Integration am Abendgymnasium in Graz
Die Integration steht im Fokus der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit, denn durch sie soll das friedliche Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Kulturen eingeübt und praktiziert werden.
Mag. Meinrad Hopfgartner, Lehrer für Deutsch und Musik am Abendgymnasium Graz

Die Veranstalter:



○ ERZIEHUNG IM DILEMMA DER POSTMODERNE.

Papst Franziskus zu den Herausforderungen der Pädagogik.
Papst Franziskus ist der erste Papst, der aus der Schule kommt. Er hat selbst einige Jahre an einem Jesuitengymnasium seiner Heimat unterrichtet. Seine Texte thematisieren die Auseinandersetzung mit Erziehung und Bildung.
P. Dr. Willibald Hopfgartner OFM, Franziskanerkloster Graz

○ VOM ERGRIFFENSEIN ZUM BEGREIFEN.

Emotion als Weg der Sinnerschließung.
Text, Kunst, Sinn erschließen sich nur, wenn die Vermittler sich den Inhalt auch emotional zu Eigen gemacht haben. Das zu leisten gehört zum Beruf des Schauspielers. Inwieweit seine Erfahrungen auch für die Schule nützlich sind, soll in diesem Workshop, auch mit praktischen Beispielen gezeigt werden.
Julia Gratzner & Team Schauspielhaus Aktiv

○ FRANZ VON ASSISI UND SEIN UMGANG MIT SCHAM

Die Biographien des hl. Franz von Assisi erzählen viele Episoden, die sichtbar machen, dass bei ihm die Erfahrung der Scham eine große Rolle spielt. Was können wir aus diesen Beispielen für unser eigenes Verhalten lernen?
P. Dr. Bernhard Holter OFM, Franziskanerkloster Graz

17.30 Uhr: **Vesper** in der Franziskanerkirche

Anmeldung bitte entweder
an E: graz@franziskaner.at
oder T: 0316 / 82 71 72

Franziskanerkloster Graz
Do 11.- Fr 12.10. 2018

EINLADUNG



Franziskanisches SYMPOSIUM



THE EARTH IS LITERALLY A MIRROR OF THOUGHTS. OBJECTS THEMSELVES ARE EMBODIED THOUGHTS. DEATH IS THE DARK BACKING THAT A MIRROR NEEDS IF WE ARE TO SEE ANYTHING.

Verengter Horizont. Verbannte Gefühle.

Wohin entwickelt
sich unsere Bildung?



INFORMATION IST ALLES. Digitale Kompetenz, methodische Effizienz sind Basisanforderungen jeder Ausbildung.

Das sind nur ein paar Schlagworte, die das Verständnis von Bildung beherrschen. Und es wundert nicht, von J.-F. Lyotard, dem Philosophen der Postmoderne, zu hören: „Eine Gleichung zwischen Reichtum, Effizienz und Wahrheit zeichnet sich ab.“

Begriffe wie Persönlichkeit, Herzensbildung, Reife, Aufmerksamkeit, Gemeinschaft, Freude am Schönen werden als Zielgrößen von Bildung nicht mehr angesprochen.

Ist aber ohne den Horizont solcher Werte ein gutes Miteinander im persönlichen Umfeld und im gesellschaftlichen Leben noch möglich? Das Symposium sucht Antworten auf die Fragen nach umsetzbaren Lösungen gegen die technokratischen Zukunftsvisionen in einem mehr und mehr digitalisierten Bildungsbereich.

Donnerstag, 11.10.2018



Joachim Bauer

14.30 Eröffnung. Musik, Begrüßung, Grußworte

14.45 – 15.30 Uhr: **Univ.- Prof. Dr. Joachim Bauer, Freiburg:** „Das Gefühl der Scham – seine unterschätzte Bedeutung im menschlichen Zusammenleben“

15.30 – 15.50 Uhr: Pause

15.50 – 16.30 Uhr: **Univ.- Prof. Dr. Joachim Bauer,** Referat II

16.30 – 16.50 Uhr: Pause

16.50 – 17.30 Uhr: **Anfragen,** Diskussion mit dem Referenten

17.30 – 17.45 Uhr: Pause

17.45 – 18:10 Uhr: **Gebetsritual** in der Franziskanerkirche
Betrachtung zum „Schulterwundenchristus“

18.30 Uhr: **Ausstellungsbesuch**

„Last & Inspiration“

Kurator Hochschuleseelsorger MMag. Alois Kölbl führt durch die Jubiläumsausstellung im Priesterseminar, Mausoleum und in der Stadtpfarrkirche Graz. Abschluss mit einer Agape.

Das Titelbild zeigt das Speisesaalbild von Muntean/Rosenblum, Untitled, 2018. KULTUMdepot Graz, aus: Last&Inspiration. 800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Freitag, 12.10.2018

9.00 – 10.20 Uhr: **Univ.-Prof. Dr. Hans Karl Peterlini, Klagenfurt:** „Lehren zwischen Wissensvermittlung und der Unberechenbarkeit des Lernens – die unaufhebbare Grundspannung im Schulalltag“

Vom Unterricht verlangt die Öffentlichkeit vor allem das Erreichen fachspezifischer „Kompetenzen“. Auf dem Weg dorthin erfahren die Pädagogen die Spannung zwischen Zieldruck und Rückschlägen, was sich wiederum belastend auf die Beziehung zu den Eltern auswirkt.

10.20– 10.45 Uhr: Pause

10.45 – 12.00 Uhr: **Mag.^a Dr.ⁱⁿ theol. Monika Prettenthaler:** „Verschiedenheit und Gleichberechtigung im Bildungsprozess.“ Referat und Diskussion

12.15 Uhr: **Mittagsgebet** in der Franziskanerkirche

12.30 – 14.00 Uhr: **Mittagessen** im Kloster / Mittagspause

14.00 – 17.15 Uhr: **WORKSHOPS** zu je 1,5 Stunden-Einheiten (dazwischen 15 Min. Pause)

O DIE RESONANZPÄDAGOGIK.

Wenn es im Klassenzimmer knistert

Hartmut Rosa hat mit seinem Begriff der Resonanz eine neue Kategorie menschlicher Weltbeziehung formuliert. Der Pädagoge Franz Feiner erläutert den Begriff und erklärt, was mit Resonanzpädagogik in der Praxis gemeint ist.

Prof. Franz Feiner, KPH Graz

O DURCH KUNST INS DENKEN KOMMEN.

Anhand von Beispielen wird gezeigt wie man sowohl mit Kindern, als auch mit Erwachsenen durch das Betrachten von Kunst ins gemeinsame Philosophieren und Reden kommen kann. Werke aus der Sammlung des KULTUM fungieren hierbei als Ausgangspunkt.

Teresa Schnider, Kulturzentrum der Minoriten



Hans Karl Peterlini



Monika Prettenthaler

Das Vorbereitungsteam:

P. Dr. Willibald Hopfgartner,
Sr. Mag. Sonja Dolesch,
Walter Prügger BEd. MA,
OStR. Prof. Helmut Loder,
Dr. Gertraud Schaller-Pressler,
MMag. Alois Kölbl